

» **Freiräume!** **Jugendarbeit für junge Menschen mit und ohne Behinderung** «

Antragsskizze eines geplanten Inklusionsprojektes
im Rahmen der Kampagne Inklusive der Stiftung Aktion Mensch

Kontakt:

Ulrich Götde
mail uli.goedde@diefalken-bielefeld.de
fon 05 21 . 32 97 56 - 0

Michael Schütz
mail michael.schuetz@diefalken-bielefeld.de
fon 05 21 . 6 22 77

Freiräume! Jugendarbeit für junge Menschen mit und ohne Behinderung

– Skizze eines geplanten Inklusionsprojektes im Handlungsfeld Freizeit

Projektidee

Soziale Inklusion als Erweiterung und Verbesserung des Integrationsansatzes wird heute mit voller Berechtigung seitens Politik und Gesellschaft gefordert. Wir nehmen diese Forderung zum Anlass, offensiv die Freizeitangebote unserer Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit in Bielefeld und ganz OWL für junge Menschen mit Behinderung im Alter von 6 bis 21 Jahren zu öffnen um so allen jungen Menschen eine gesellschaftliche Teilhabe an diesen Angeboten zu ermöglichen.

Konkret wollen wir die Angebotsöffnung in folgenden Bereichen vorantreiben:

- Ferienspiele
- Ferienfreizeiten
- Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit wie z. B.:
 - Musik- und Bandworkshops
 - sport- und bewegungspädagogische Angebote
 - Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen
 - geschlechtsspezifische Angebote
 - naturpädagogische Sinneserfahrungen in der belebten Umwelt, etc.
- allgemeine Freizeitaktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit wie z. B.
 - behindertengerechte Gestaltung der Öffnungszeiten in den Häusern der offenen Tür
 - Filmabende
 - Ausflüge
 - Spiel- und Stadtteilfeste, etc.

Wir wollen junge Menschen mit Behinderung aktiv an unseren vielfältigen Angeboten beteiligen und die Angebote qualitativ hochwertig und behindertengerecht anbieten. Darüber hinaus wollen wir diese vorhandenen Freizeitangebote sowohl fachlich als auch bedarfsgerecht für Behinderte und Nichtbehinderte junge Menschen weiter entwickeln.

Das Ziel ist es, jungen Menschen mit Behinderung ein Umfeld zu schaffen, in welchem sie gemeinsam mit nichtbehinderten Menschen und außerhalb von Behinderteneinrichtungen ihre Freizeit verbringen können, um so Normalität im Alltag zu fördern. Die vielfältigen Angebote von Jugendzentren und Jugendverbandsheimen, ihre per Definition offenen und niedrighschwelligigen Strukturen bieten hierzu unseres Erachtens sehr gute Möglichkeiten. Darüber hinaus erwarten wir durch das Projekt auch eine Förderung der Akzeptanz von Unterschiedlichkeit unter unseren jungen Stammbesuchern.

Akteure

SJD – Die Falken Bielefeld (Antragssteller)

Die Bielefelder Falken sind anerkannter und gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe und betreiben seit vielen Jahren in unterschiedlichen Stadtteilen und Einrichtungen in Bielefeld offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit. Darüber hinaus bieten pro Jahr Ferienspiele und Ferienfreizeiten für über 1.500 Kinder und Jugendliche an, kooperieren eng mit 12 Bielefelder Schulen und sind in der Trägerschaft von Kita und Jugendberufshilfe.

Schon von klein auf nehmen wir Kinder und ihre Belange ernst, begleiten sie von der Kita über die Schule bis in ihre Freizeit und fördern sie in ihrer Entwicklung. Wir machen uns stark für ein gewaltfreies und solidarisches Miteinander und unterstützen Kinder und Jugendliche darin, gesellschaftliche Verhältnisse kritisch zu hinterfragen um eigene Standpunkte zu entwickeln.

www.diefalken-bielefeld.de

Bethel - Familienunterstützender Dienst Bielefeld (Netzstelle Behindertenarbeit)

Seit über 130 Jahren ist Bethel als Verbund diakonischer Stiftungen mit aktuell etwas 15.000 Mitarbeitern in sozialen, pflegerischen und medizinischen Handlungsfeldern deutschlandweit tätig. Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel mit Sitz in Bielefeld sind Anbieter umfassender Hilfen für Menschen mit Behinderungen.

Der Familienunterstützende Dienst (FUD) ist ein ambulantes Angebot für Familien mit behinderten Angehörigen. Für die Betreuung von behinderten Kindern bietet der FUD-Bielefeld flexibel stundenweise Einzelbetreuungen, Gruppenaktivitäten, Tagesausflüge und Ferienspiele an.

In Vorbereitung einer geplanten größeren Kooperation mit Bethel haben wir bereits in den Herbstferien 2011 ein kleines, inklusives Ferienspielangebot auf dem Halhof in Bielefeld durchgeführt. Hierbei haben 4 Kinder mit Behinderung, begleitet von zwei Mitarbeiterinnen des FUD, eine Woche an unserem Ferienspielangebot teilgenommen. Die Integration der Kinder sowie die Zusammenarbeit mit dem FUD-Bielefeld waren in jeder Beziehung sehr positiv und erfolgreich. Das Ziel der Inklusion wurde erreicht, viele Familien, welche in der Betreuung vom FUD-Bielefeld sind, würden unsere Ferienspielangebote im Jahr 2012 gerne verstärkt nutzen.

Darüber hinaus fragt auch der FUD-Gütersloh nach Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen unserer Ferienspiele.

www.behindertenhilfe-bethel.de/fud-bielefeld.html

Der Bielefelder Jugendring e. V. (Netzstelle Jugendverbandsarbeit/Offene Jugendarbeit)

Der BJR tritt als Dachverband für Organisationen aus der Jugendverbandsarbeit und der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf. Er versteht sich als Interessenvertretung seiner 38 Mitgliedsorganisationen und aller Kinder und Jugendlichen in Bielefeld. Er setzt sich anwaltlich für deren Belange gegenüber der Kommune und Land ein und ist in beratender wie auch aktiver Unterstützung ein kompetenter Ansprechpartner für alle Institutionen und Organisationen.

Als Gründungsmitglied des BJR sind wir bereits jetzt eng mit den anderen lokalen Anbietern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld vernetzt und sind überzeugt, dass durch die Unterstützung des BJR eine Ausdehnung des Inklusionsgedankens qualitativ hochwertig auf das ganze Stadtgebiet realistisch ist.

www.bielefelder-jugendring.de

Sowohl Bethel mit seinen vielfältigen Kompetenzen in den Bereichen der Behindertenhilfe und der Zusammenarbeit von Mitarbeitern mit Behinderung als auch der Bielefelder Jugendring haben uns ihre Kooperationsbereitschaft zugesagt. Darüber hinaus steht die Vorsitzende des Bielefelder Jugendhilfeausschusses der Projektidee sehr aufgeschlossen und positiv gegenüber und hat ebenfalls ihre Unterstützung angeboten.

Ziele

- Entwicklung von fach- und bedarfsgerechten Freizeitangeboten für Behinderte und Nichtbehinderte junge Menschen im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit.
- Schaffung von alltäglichen Freizeitsituationen für junge Menschen mit Behinderung im Sinne von Normalität im Alltag in unseren Jugendeinrichtungen.
- Beteiligung von Menschen mit Behinderung an Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte
- Förderung der Akzeptanz von Unterschiedlichkeit unter den jungen Stammesbesuchern der einzelnen Einrichtungen/Angebote
- Integration junger Menschen mit Behinderung mit dem Ziel der Inklusion.
- Verbesserung und Erweiterung der Angebotsstruktur sowie der Qualität der Arbeit in Einrichtungen der Jugendarbeit, auch durch die Zusammenarbeit mit Fachkräften der Behindertenarbeit.
- Entwicklung von barrierefreien Informationsmaterialien für Öffentlichkeitsarbeit
- Schrittweise Entwicklung von Multiplikatoren-Effekten des Projektes im Rahmen eines innerstädtischen Modellprojekts, zunächst für die offene Jugendarbeit Bielefelds. Bei günstigem Projektverlauf wird eine Ausdehnung der Effekte auf Ostwestfalen-Lippe angestrebt.
- Schaffung und Weiterentwicklung von tragfähigen Netzwerken mit dem gesellschaftlichen Ziel, soziale Inklusion vorantreiben.

Umsetzung

2012

1. Einstellung einer Fachkraft für Inklusion mit 39 Wochenstunden, welche dem Anspruch, die Angebote der Jugendarbeit und der Behindertenarbeit zusammenzubringen, gewachsen ist.

Aufgabengebiet der Fachkraft für Inklusion in der Zeit von 2012 bis 2014:

- Ausbau des in Ansätzen vorhandenen Netzwerks zur Inklusion
- Auf- und Ausbau eines Angebotsportfolios für gemeinsames Erleben und Lernen in der Jugendarbeit von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigungen
- Fachtage zum Themenfeld Inklusion initiieren
- Entwicklung von Lern- und Fortbildungsmodulen
- Schulungsveranstaltungen/Fortbildungen für Mitarbeiter und Ehrenamtliche organisieren
- Beratertätigkeiten anbieten
- Teilnahme an einzelnen Teamsitzungen der beteiligten Organisationen als Vorbereitung von inklusiven Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit, auch im Sinne einer barrierefreien Zugänglichkeit
- Evaluation
- Akquise weiterer Drittmittel bzw. Suche nach Anschlussfinanzierung des Projektes

II. Bedarfsgerechte Beteiligung von jungen Menschen mit Behinderung an neuen und bewährten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit der Falken Bielefeld.

- Schaffung von 80-100 bedarfsgerechten Teilnahmeplätzen im Jahr für Kinder mit Behinderungen (von insgesamt 1.300 Teilnahmeplätzen) innerhalb unserer Ferienspielangebote zu Ostern, im Sommer und im Herbst auf dem Halhof, dem Landschaftspflegehof Ramsbrock, in der SchücoArena, im Tierpark Olderdissen, und in den Jugendzentren JZ Kamp und Falkendom.
- Durchführung von Kinderkulturangeboten (Band- und Theaterworkshops), die den Ansatz der Inklusion verfolgen.
- Durchführung von erlebnispädagogischen Angeboten (Klettern, Indoor-Niedrigseilgarten, Reitangebote für Kinder, Bogenschießen etc. auf dem Halhof in Bielefeld).
- Übernachtungswochenenden im Heuhotel für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung.
- Durchführung von Projekten der Gesundheitsvorsorge für alle Kinder und Jugendlichen.

Zur Vorbereitung der Angebote werden Konzeptionstage mit Fachkräften, Honorarkräften und Ehrenamtlichen der verschiedenen Einrichtungen sowie mit Fachkräften des FUD´s durchgeführt. Neben dem gemeinsamen Kennenlernen sollen im Rahmen dieser Konzeptionstage konkrete Fragestellungen bearbeitet werden wie beispielsweise:

- wie weit ist es möglich, in den Einrichtungen allen Behinderungszusammenhängen gerecht zu werden?
- wie wird das Setting so gestaltet, dass Behinderte und Nichtbehinderte Besucher die jeweiligen Angebote gemeinsam nutzen können/wollen?
- welche Angebotsformate werden entwickelt?
- wie kann eine intensive Zusammenarbeit mit dem Bezugssystem (Eltern, Betreuer) der jungen Behinderten gestaltet werden?
- mit welchen Methoden werden die zurückliegenden Öffnungszeiten bzw. Angebote reflektiert?

In den Angeboten sollen u.a. erste Erfahrungen gewonnen werden, um in Sinne eines innerstädtischen Pilotprojektes Erkenntnisse für die gesamte offene Jugendarbeit in Bielefeld zu schaffen.

2013

III. Qualitative Evaluation der Angebote aus 2012

In Zusammenarbeit mit den Netzstellen, den jeweiligen Fachkräften und der Fachkraft für Inklusion sollen die Erfahrungen und Ergebnisse der bereits durchgeführten Inklusionsangebote aus 2012 zusammengefasst werden, um eine fachlich kompetente Grundlage für den nächsten Schritt (Punkt IV.) zu ermöglichen.

IV. Öffnung der Angebote der offenen Jugendarbeit in Bielefeld für junge Menschen mit Behinderung bei weiteren Trägern der Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld

Unter Berücksichtigung der Fragestellungen unter Punkt II. und der Evaluation aus den bereits durchgeführten Angeboten sollen die inklusiven Freizeitangebote in der Fläche ausgedehnt werden. Hierzu sind neben Netz- und Öffentlichkeitsarbeit vor allem Mitarbeiterschulungen und Fachtage notwendig.

2014

V. Qualitative Evaluation der Angebote aus 2013

VI. Öffnung der Angebote der offenen Jugendarbeit in OWL für junge Menschen mit Behinderung

Die ersten Erkenntnisse aus dem Projektversuch, inklusive Freizeitangebote in ganz Bielefeld zu entwickeln, sollen genutzt werden, um den Schritt auch aus Bielefeld heraus in das Umland Ostwestfalen-Lippe (Paderborn, Gütersloh, Herford, Minden etc.) zu machen, und die Projektidee auch in die Nachbarkommunen zu tragen. Hierbei können die bereits vorhandenen Netzwerke unterstützend tätig werden. So sind die Falken auch in Gütersloh, Herford und Minden aktiv und Bethel betreibt u.a. Standorte in Paderborn, Herford, Gütersloh und Höxter.

VII. Qualitative Evaluation der Angebote aus 2014

Durchführungszeitraum

01.10.2012 bis 30.09.2015

Finanzplan

Kosten

Personalkosten Inklusionsfachkraft	152.000 €
Kosten für sonstige Fachkräfte	25.000 €
Mitarbeiterschulungen, Fachtage, etc. ca.	20.000 €

Sachkostenmehraufwand in Einzelprojekten	30.000 €
Honorarkostenmehraufwand in Einzelprojekten	35.000 €
Öffentlichkeitsarbeit, Materialien dazu	8.000 €
Evaluationskosten	10.000 €
Ehrenamtliche Leistungen	12.000 €
Kosten eines Arbeitsplatzes	15.000 €

Gesamtkosten **307.000 €**

Einnahmen

Förderung Inklusion durch Aktion Mensch	250.000 €
Eigenanteil	57.000 €

Gesamte Einnahmen **307.000 €**